

whitepaper

Abmahnung erhalten – Was tun?

- Wie sind die ersten Reaktionsmöglichkeiten nach dem Eingang einer Abmahnung -

Abmahnungen haben in den letzten Jahren im Internet stark zugenommen.

Dieses Whitepaper nennt

- ✳ [erste Prüfungsmöglichkeiten](#)
- ✳ [mögliche Handlungsweisen für den Abgemahnten](#)
- ✳ [Praxishinweise](#)

Dieses Whitepaper soll im Falle des Eingangs einer Abmahnung einen ersten Überblick über ein mögliches Vorgehen geben.

A. Eingang der Abmahnung

Bereits mit Eingang der Abmahnung sollte der Abgemahnte Vorsichtsmaßnahmen treffen.

Zum einen sollte der Eingang der Abmahnung mit dem entsprechenden Eingangsdatum notiert werden.

Diese bietet sich insbesondere an, wenn der Eingang nicht per Telefax oder Einschreiben/Rückschein erfolgt, sondern per normalem Brief.

Zum anderen sollte zugleich die genannte Frist zur Abgabe der Unterlassungserklärung, die zwingend in der Abmahnung vorhanden sein muss, notiert werden, um eine Fristversäumnis zu vermeiden.

B. Überprüfung des Abmahnenden

Des Weiteren bietet sich an, den Abmahnenden und damit den Absender der Abmahnung zu überprüfen.

Je nach Inhalt der Abmahnung (Wettbewerbs-, Urheber- oder Markenrecht sowie andere gewerbliche Schutzrechte) sind nur bestimmte Personen per Gesetz dazu berechtigt, Abmahnungen auszusprechen.

Im Bereich des Wettbewerbsrechtes dürfen nur Mitbewerber oder Verbände/Wettbewerbsvereine abmahnen.

Mitbewerber dürfen des Weiteren nur dann eine Abmahnung aussprechen, wenn sie in einem Wettbewerbsverhältnis zum Abgemahnten stehen.

Dies ist dann der Fall, wenn gleiche oder ähnliche Waren innerhalb eines selben Verkaufsgebietes zum Verkauf angeboten werden.



Vereine und Verbände sind nach dem Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) nur in den Fällen zu Ausspruch einer Abmahnung berechtigt, wenn diesen Vereinigungen eine angemessene Anzahl von Mitbewerbern des Abgemahnten als Mitglied angeschlossen ist.

In den Fällen des Urheber- und Markenrechts sowie anderer gewerblicher Schutzrechte können nur die entsprechenden Rechteinhaber Ansprüche geltend machen.

Sind Sie sich unsicher, ob der Abmahnende überhaupt zum Ausspruch der Abmahnung berechtigt war, so lassen Sie dies unter Zuhilfenahme eines fachkundigen Rechtsanwaltes prüfen.

C. Überprüfung der Formalien der Abmahnung

Gleiches gilt ebenfalls für den Fall, dass die Abmahnung durch einen Rechtsanwalt ausgesprochen wird.

In diesen Fällen sollte zusätzlich immer geprüft werden, ob der Abmahnung eine Vollmacht beigelegt ist.

Die fehlende Vollmacht kann ein Indiz dafür sein, dass ggf. die Abmahnung nicht willentlich durch den Abgemahnten ausgesprochen worden ist.

Unter Umständen kann hier eine Abmahnung wegen fehlender Vollmacht bereit zurückgewiesen werden.

Nach einer Entscheidung des Bundesgerichtshofes (Urteil vom 19. Mai 2010, Az.: I ZR 140/08) kann bei einer wettbewerbsrechtlichen Abmahnung, die neben der reinen Abmahnung auch einen Entwurf einer strafbewehrten Unterlassungs- und Verpflichtungserklärung enthält, eine Zurückweisung wegen

einer fehlenden Vollmacht als Anlage zur Abmahnung nicht erfolgen. Anders kann dies somit sein, wenn nur eine reine Abmahnung ausgesprochen wird.

D. Inhaltliche Voraussetzungen der Abmahnung müssen vorliegen

Um eine berechtigte Abmahnung aussprechen zu können ist vor allem erforderlich, dass die Abmahnung auch rechtmäßig ist.

Die bedeutet, dass Sie vor einer vorschnellen Abgabe einer Unterlassungserklärung zumindest den Inhalt der Abmahnung und den Vorwurf des rechtswidrigen Handelns prüfen sollten.

Die Überprüfung dieser Frage lässt sich am besten durch die Einholung des Rechtsrates eines fachkundigen Rechtsanwaltes erklären.

Hier kann nur davor gewarnt werden, vorschnell eine strafbewehrte Unterlassungs- und Verpflichtungserklärung abzugeben.

Durch die Abgabe dieser Erklärung verpflichten Sie sich zur Zahlung einer Vertragsstrafe. Und dies zeitlich unbegrenzt

Diese Vertragsstrafe wird auch dann fällig, wenn sich herausstellen sollte, dass das eigentliche Handeln gar nicht rechtswidrig war und trotzdem mit den abgemahnten Handlungen fortgefahren wird.

Mit Abgabe der Unterlassungserklärung und der Annahme derselben durch den Abmahnenden entsteht ein entsprechender zivilrechtlicher Vertrag, der nur unter bestimmten Umständen aufgehoben werden kann.

Sie verpflichten sich für den Fall der Zuwiderhandlung eine Vertragsstrafe an dem Abmahnenden zu zahlen.

Bereits aus diesem Grund lohnt es sich, die Vorwürfe, die in der Abmahnung enthalten sind, prüfen zu lassen.

E. Die Unterlassungserklärung - Vertrag mit weit reichender Wirkung

Aufgrund der Abmahnung und der dort gesetzten Frist zur Abgabe einer strafbewehrten Unterlassungserklärung entsteht für den Abgemahnten der zeitliche Druck, innerhalb dieser Frist zu reagieren.

Grundsätzlich sollte diese Frist eingehalten werden.

Sollte jedoch weitergehender Beratungsbedarf erforderlich sein, so bietet es sich an, zumindest den Versuch zu starten, hier eine Fristverlängerung zu erreichen.

Grundsätzlich sollte eine vorformulierte Unterlassungserklärung, die der Abmahnung als Anlage beigefügt ist, nicht vorschnell unterschrieben werden.

Zum einen ist dort in den meisten Fällen eine Vertragsstrafe enthalten, die bei Verwirkung derselben erhebliche finanzielle Nachteile mit sich bringt.

Hier muss immer geprüft werden, ob die Höhe der durch den Abgemahnten angedrohten Vertragsstrafe überhaupt angemessen ist oder dem abgemahnten Sachverhalt nicht als angemessen erscheint.

Meistens wird in vorformulierten Unterlassungserklärungen eine Vertragsstrafe von 5.100 EUR vorgegeben. Verstoßen Sie somit z.B. in zwei Fällen

gegen eine in dieser Form abgegebene Unterlassungserklärung, so kann der Abmahnende von Ihnen 10.200 EUR fordern und auch gerichtlich durchsetzen. Diese Zahlung erfreut den Abmahnenden sehr und die Chance, eine solche Zahlung in einem Rechtsstreit zu vermeiden ist äußerst gering.

Hier sollte auf jeden Fall eine Abänderung der Höhe der vorgeschlagenen Vertragsstrafe geprüft werden.

Zum anderen sollte der Inhalt der geforderten Unterlassungserklärung genau geprüft werden.

Da diese durch den Abmahnenden vorformuliert wird, kann die vorgegebene Erklärung auch Sachverhalte umfassen, die eigentlich gar nicht Inhalt der Abmahnung waren.

Durch eine solche sehr weit gefasste Unterlassungserklärung ist die Gefahr gegeben, dass leichter Vertragsstrafen geltend gemacht werden.

Hier bleibt anzumerken, dass der Abgemahnte selbstverständlich nicht an diese vorgegebene Unterlassungserklärung gebunden ist, sondern seinerseits ein eigenes Angebot formulieren kann.

F. Abmahnkosten

Die Abmahnkosten, die mit einer Abmahnung durch einen Rechtsanwalt geltend gemacht werden, sollten durch den Abgemahnten stets dahingehend geprüft werden, ob die Kosten auch als angemessen erscheinen.

Die Angemessenheit richtet sich nach dem geltend gemachten Rechtsverstoß.

G. Wie reagiere ich auf eine Abmahnung?

Ist eine Abmahnung eingegangen, so bestehen verschiedene Möglichkeiten der Reaktion.

- **Abgabe der vorformulierten Unterlassungserklärung**

Wie bereits erwähnt sollte diese Abgabe aus unserer Sicht nie erfolgen, ohne dass vorweg eine Prüfung der Abmahnung erfolgt ist. Die entsprechend entstehenden Vertragsstrafenansprüche können arge finanzielle Schwierigkeiten verursachen.

- **Modifizierung der Unterlassungserklärung/Abgabe einer eigenen Erklärung**

Auch dies bietet sich an, insbesondere hinsichtlich der zu unterlassenden Handlung sowie hinsichtlich der Abänderung der Höhe der Vertragsstrafe. Jedoch auch nur dann, wenn der Rechtsverstoß besteht und ein Verstoß in Zukunft zwingend ausgeschlossen werden kann.

- **Zurückweisung der Abmahnung**

Sollten Sie feststellen, dass die Abmahnung dem Inhalt nach unbegründet ist oder aber der Abmahnenden gar keine Anspruchsbefugnis besitzt, können Sie die Abmahnung zurückweisen.

- **Fristverlängerung**

Selbstverständlich haben Sie die Möglichkeit, die entsprechende Frist zur Abgabe einer Erklärung zu verlängern, wenn die gesetzte Frist als unangemessen kurz erscheint.

- **Einschaltung eines Rechtsanwaltes**

Sollten im Zusammenhang mit der Abmahnung Fragen auftreten, die auch in diesem Whitepaper thematisiert

werden, so wenden Sie sich an einen fachkundigen Rechtsanwalt. Dieser kann weitergehende Möglichkeiten aufzeigen, wie mit der Abmahnung umzugehen ist und wie etwaige Risiken, die aus einer Nichtreaktion eine Reaktion in Form einer Unterlassungserklärung entstehen, zumindest eingedämmt werden können.

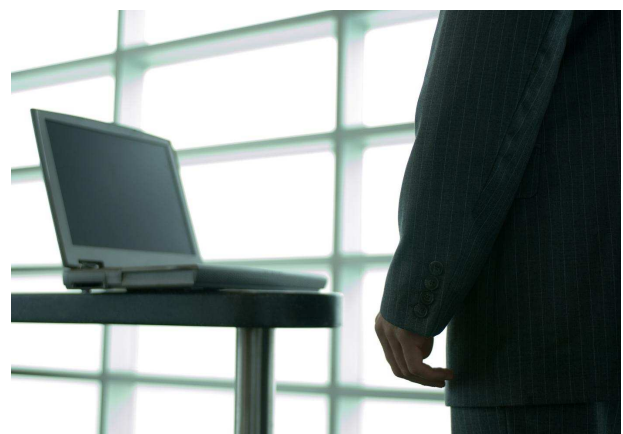
H. Praxishinweis/Fazit

Diese Übersicht in diesem Whitepaper soll Reaktionsmöglichkeiten auf eine Abmahnung in kurzer und knapper Form darstellen.

Selbstverständlich können diese Ausführungen keine umfassende und endgültige Lösungshilfe für eine erhaltene Abmahnung darstellen, sondern vielmehr nur als

mögliche Entscheidungsgrundlage dient, wie mit der Abmahnung umgegangen werden kann.

Um insbesondere weitergehende Risiken aus einer strafbewehrten Unterlassungserklärung oder den finanziellen Folgen einer Abmahnung zu vermeiden, sollten im Rahmen der Erwägung, wie mit einer Abmahnung umgegangen werden soll, immer einbezogen werden, den Rat eines fachkundigen Rechtsanwaltes einzuholen.



Weitere Informationen hierzu erteilt Ihnen gerne:

Herr Rechtsanwalt Rolf Albrecht:

albrecht@volke2-0.de

Fon: 02306/75684-0

Fax: 02306/75684-11

Der Autor, Herr Rechtsanwalt Rolf Albrecht ist, wie alle Anwälte der Kanzlei volke2.0, ausschließlich auf den Gewerblichen Rechtsschutz (Wettbewerbs-, Marken-, Gebrauchs-, Geschmacksmuster- und Patentrecht) im Internet und das IT-Recht spezialisiert. Das Team von volke2.0 steht Ihnen gerne auch für weitere Fragen rund um diese Rechtsgebiete zur Verfügung.

Bitte beachten Sie, dass dieses Whitepaper lediglich zur Information und Orientierung in dem entsprechenden Bereich des Rechts dient. Das Dokument kann nur als Hilfestellung verwendet werden. Im konkreten Einzelfall sollte eine rechtliche Beratung durch einen Rechtsanwalt in Anspruch genommen werden. Dieses Whitepaper ist nicht dazu gedacht, eine anwaltliche Beratung zu ersetzen. Eine Haftung kann daher nicht übernommen werden.